



**Tagung  
Akzeleration in der Schule  
- immer noch eine gute Option**

Ort: Jacobs University, Campusring 1, 28725 Bremen  
Zeit: 25.-26.9.2010

**Die Unruhe durch die Einführung des 8jährigen Gymnasiums hat dazu geführt, dass frühe Einschulung und das Überspringen z. T. nicht mehr für notwendig gehalten werden. Hochbegabte Kinder sind durch die Anforderungen des G8 nur selten überlastet, manchmal nicht mal ausgelastet. Der richtige Moment für die Einschulung sollte nicht vom späteren Termin des Abiturs abhängig gemacht werden. Und das Überspringen findet immer noch statt, wenn zur Zeit vielleicht auch etwas weniger als vor einigen Jahren.**

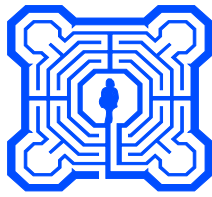
Schulische Akzeleration – frühe Einschulung, Überspringen von Klassen, Frühstudium – ist nach wie vor eine gute Option für Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Entwicklung den Gleichaltrigen voraus sind, die mit Älteren besser zurecht kommen, die schneller lernen können und wollen, die nur wenige Erklärungen und kaum Wiederholungen brauchen. Sie ist eine Option, ein Angebot, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Wenn Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen in ihrer Gruppe, ihrer Klasse bleiben wollen, wenn ihnen Enrichment angeboten wird und sie damit zufrieden sind, dann ist das in Ordnung. Aber die Familien sollten eine umfassende Beratung bekommen, um eine Entscheidung treffen zu können, welche Option für sie die beste ist, was eine Entscheidung für – und auch gegen – Akzeleration bedeuten könnte.

Die genannten Formen von Akzeleration sind in allen Bundesländern erlaubt, aber Erzieherinnen und Lehrkräfte sind noch nicht immer ausreichend darüber informiert

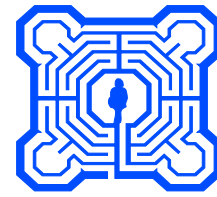
- welchen Kindern der Kindergarten die frühe Einschulung empfehlen sollte;
- welchen Kindern es die Schule anbieten sollte (Müssen sie ein glattes Einser-Zeugnis / eine bestimmten IQ haben?);
- welche emotional-sozialen Voraussetzungen sie / er mitbringen sollte;
- wie sich Lehrkräfte im Vorfeld, während des und nach dem Überspringen verhalten sollten;
- welchen Jugendlichen ein Frühstudium empfohlen werden sollte, was dabei an Betreuung nötig ist;
- Welche Alternativen es gibt, ob sie ausreichen.

Wenn es die frühe Einschulung, das Überspringen und das Frühstudium gibt, dann muss es Fortbildung geben, dann müssen Lehrkräfte damit umgehen können.



DGhK

## Netzwerk Akzeleration



DGhK

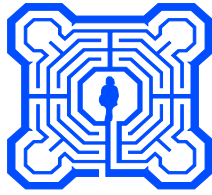
### Tagung Akzeleration in der Schule 25. / 26.9.2010 Jacobs University Bremen Campus Ring 1 | 28759 Bremen Programm

Sonnabend, 25.9.2010

10.00–10.15	Begrüßung
10.15–11.15	<b>Vortrag mit Diskussion: Johanna Scholz / Christiana Krüger: Frühe Einschulung - und wie sie gelingen kann</b>
11.15	Kaffeepause
11.30-13.00	Arbeitsgruppen Annette Heinbokel: Wie machen es die anderen? Akzeleration in Europa und anderswo. Hanna van Gerven: Fietje Frosch forscht frech (Kiga und 1. Klasse gemeinsam) / Olav van Gerven: Förderprojekt Klasse 2-4
13.00-14.30	Mittagspause – Zeit zum Erfahrungsaustausch
14.30-15.30	<b>Vortrag mit Diskussion: Dr. Annette Heinbokel: Umgang und Erfahrungen mit den Entscheidungshilfen am Beispiel der frühen Einschulung und dem Überspringen in der Sek. I</b>
15.30-16.00	Kaffeepause
16.00-18.00	Arbeitsgruppen: Johanna Scholz / Christiana Krüger / Anke Brode: "So jung und schon in die Schule?" - Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule Birgit Nitzsche: Individuelle Förderpläne, auch als Vorbereitung auf das Überspringen
	Abendessen
19.30	Treffen Netzwerk Akzeleration – offen für alle Interessenten Möglichkeiten für Gespräche / Informationsaustausch / Planung der zukünftigen Arbeit

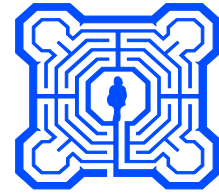
Sonntag, 26.9.2010

09.00-10.00	<b>Vortrag mit Diskussion: Dr. Eva Stumpf, Universität Würzburg: Im Turbo zur Uni: Welche Jugendlichen sind für das Frühstudium geeignet?</b>
10.00-11.00	<b>Vortrag mit Diskussion: Dr. Anne Mitra Sen, Universität Rostock: Akzeleration oder adäquates Anforderungsniveau?</b>
11.00–11.30	Kaffeepause
11.30–13.00	Arbeitsgruppen: Hans-Joachim Gardyan: Extreme Akzeleration bei hochbegabten Gymnasiasten Annette Marquardt: Gruppenspringen am Gymnasium
13.00	Mittagessen
	Abreise



DGhK

## Netzwerk Akzeleration



DGhK

### Anmeldung zur Tagung Akzeleration in der Schule 25.-26.9.2010 Jacobs University Bremen Campus Ring 1 | 28759 Bremen

Name \_\_\_\_\_

Titel \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

email \_\_\_\_\_

Mitglied im Netzwerk Akzeleration O ja O nein

Kosten

Tagung (mit Mittagessen am 25.9.2010)

50,- €

Übernachtung mit Frühstück:

Einzelzimmer im Doppelapartment (geteiltes Bad)<sup>1</sup>

45,- €

Einzelapartment (mit Bad)<sup>1</sup>

55,- €

<sup>1</sup>Bei nur einer Übernachtung erhöht sich der Einzelpreis pro Zimmer um 10,- €

Mittagessen (26.9.)

12,- €

Abendessen (24. / 25.)

je 10,- €

Gesamt \_\_\_\_\_

Die Kosten werden mit der Anmeldung fällig. Bei Rücktritt werden sie bis zum 25.8. voll, bis zum 15.9. zu 50% erstattet. Kann der Platz durch jemanden anders gefüllt werden, kann voll erstattet werden.

Überweisungen bitte auf folgendes Konto

Netzwerk Akzeleration, Volksbank Bremen (BLZ 291 900 24) 51994400

Anreise: s. Website der Jacobs University <http://www.jacobs-university.de/maps>

Mehr Hotels: <http://www.jacobs-university.de/graduation2010/accommodation/hotels>

Anmeldung:

Per email an [netzwerk.akzeleration@osnanet.de](mailto:netzwerk.akzeleration@osnanet.de)

Per Post an Annette Heinbokel, Rehmstr. 92k, 49080 Osnabrück

Das **Netzwerk Akzeleration** entstand 2009 nach der Tagung ‚Geschwindigkeit ist keine Hexerei‘ an der Thomas Morus Akademie in Bensberg. Einige der Ziele sind:

- kollegialer Informationsaustausch, Vernetzung vorhandener Angebote, gemeinsame Veranstaltungen
- Nachhaltige Weiterbildungen für Lehrkräfte
- Hilfestellungen für „Springerkinder“
- Information von Eltern